

LABg. Jutta Kräutler-Berger, Im Steinach 45, 6923 Lauterach

An Herrn
Landesstatthalter Dr. Sausgruber
Landhaus
6901 Bregenz

910-108



**Grüne
Alternativ
Vorarlberg**

Lauterach, 19.6.90

Betr.: Anfrage/Verkehrsstudie

Sehr geehrter Herr Landesstatthalter,

bislang zeichnete sich die Verkehrspolitik der Vorarlberger Landesregierung durch Konzeptlosigkeit aus. Um diesen Mißstand zu beheben, wurden zwei maßgebliche Studien angekündigt und in Auftrag gegeben: Ein Gesamtverkehrskonzept für das Bundesland Vorarlberg und eine Studie der Prognos Basel über die Entwicklung des Transitverkehrs in Vorarlberg. Beide Studien wurden für den Frühjahr dieses Jahres angekündigt. Gemeinden, Verkehrsinitiativen, Umweltschützer warten nachwievor auf die Ergebnisse dieser Studien...

Gem. §54 der GO des Vorarlberger Landtages erlaube ich mir dazu, folgende

ANFRAGE

zu stellen:

1. Wann ist tatsächlich mit der Vorlage des Vorarlberger Verkehrskonzeptes zu rechnen?
2. In welcher Art und Weise wollen Sie das Konzept der Öffentlichkeit präsentieren und zur Diskussion stellen?
3. Was veranlaßte Sie beim Volkswirtschaftlichen Ausschuß vom 30.5.90 zu folgender Aussage: "Das Verkehrskonzept ist ein Papier, von dem man sich nicht zuviel erwarten sollte" ?.
4. Aus dieser oben zitierten Aussage kann geschlossen werden, daß Sie das Konzept bereits kennen und Sie dessen Qualität nicht überzeugt ist dies der Grund für die Verzögerung der Veröffentlichung?
5. Wer hat das Verkehrskonzept erarbeitet und wie hoch sind die Kosten dafür?
6. Die von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie der Prognos Basel sollte Aufschlüsse über die Entwicklung des Transitverkehrs in Vorarlberg geben und eine Grundlage für weitere Verkehrsplanungen und verkehrspolitische Maßnahmen v.a. im Bereichunteres Rheintal sein. Wann ist mit der Präsentation dieser Studie zu rechnen?
7. Bereits Anfang des Jahres lag Ihnen ein Zwischenbericht von Prognos Basel vor. Welche Schlüsse haben Sie aus diesem Zwischenbericht gezogen?
Wurden von Ihnen die betroffenen Gemeinden von diesem Zwischenbericht in Kenntnis gesetzt?

Franz-Michael-Felder-S
6850 Dornbirn
Telefon 0 55 72 / 68 0 70
Telefax 0 55 72 / 69 5 64



**Grüne
Alternat
Vorarlber**

Anfrage Verkehrsstudie - Seite 2

8. In welcher Art und Weise wollen Sie nach Vorlage beider Studien mit den von den zukünftigen verkehrspolitischen Maßnahmen betroffenen Gemeinden zusammenarbeiten?
9. Halten Sie es für sinnvoll, daß weiter ohne Gesamtverkehrskonzept munter drauflos geplant wird (von Ihrem Kollegen LR Grabher und einigen Gemeinden) und die Vetter'scher Fleckerteppich-Politik weitergeführt wird?

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Krätler-Berger
Jutta Krätler-Berger



LANDESSTATTHALTER
DR. HERBERT SAUSGRUBER

6901 Bregenz, am 13. Juli 1990
Landhaus Zl. 910-108
Tel. 05574-511/DW 2700

Frau
LAbg. Jutta Kräutler-Berger

Im Steinach 45
6923 Lauterach

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Ihre mit Schreiben vom 19.6.1990 an mich gerichtete Landtagsanfrage beantwortete ich im einzelnen wie folgt:

Zu 1.:

Mit der Vorlage eines Entwurfs des Vorarlberger Verkehrskonzeptes ist noch vor der Sommerpause 1990 zu rechnen.

Zu 2.:

Anfang August wird ein vom Amt der Vorarlberger Landesregierung erstellter Entwurf für ein Verkehrskonzept Vorarlberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen eines Begutachtungsverfahrens soll den Gemeinden, Interessenvertretungen sowie Interessierten Gelegenheit geboten werden, zu den im Konzept enthaltenen Aussagen Stellung zu nehmen.

Zu 3.:

Die von Ihnen zitierte Aussage zum Verkehrskonzept bezieht sich nicht auf die Qualität dieser Arbeit. Vielmehr wollte ich mit dieser Formulierung zum Ausdruck bringen, daß es nicht Aufgabe eines Verkehrskonzeptes sein kann, sich mit sämtlichen verkehrspolitischen Problemen unseres Landes im Detail zu

befassen. Aufgabe eines landesweiten Verkehrskonzeptes ist es, richtungsweisende Vorgaben für konkrete Maßnahmen zu geben und sich mit den wichtigsten Problemstellungen schwerpunktmäßig auseinanderzusetzen. Eine darüber hinausgehende Konkretisierung verkehrspolitischer Maßnahmen soll dort erfolgen, wo sich die Probleme stellen. Je überschaubarer die Aufgabenbereiche sind, desto konkreter kann und soll die Auseinandersetzung mit anstehenden Fragen erfolgen.

Zu 4.:

Die umfangreichen Arbeiten zur Erstellung des Verkehrskonzeptes werden in Kürze abgeschlossen und unmittelbar danach der Öffentlichkeit präsentiert. Eine Verzögerung der Veröffentlichung ist daher nicht erfolgt.

Zu 5.:

Das Verkehrskonzept wird unter Federführung und Koordination der für Verkehrsplanung zuständigen Abteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung mit Unterstützung durch eine interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen des Hauses, erstellt. Eine Quantifizierung des für die Erstellung des Verkehrskonzeptes erforderlichen Amtssachaufwandes ist nicht möglich.

Zu 6.:

Die Ergebnisse der Prognos-Studie über die Entwicklung des grenzüberschreitenden Verkehrs fließen in den Entwurf des Verkehrskonzeptes ein und werden daher mit diesem veröffentlicht.

Zu 7.:

Die von Prognos vorgelegten Zwischenberichte wurden Anfang des Jahres gemeinsam mit der die Studie begleitenden Projektgruppe und den Auftragnehmern eingehend erörtert und im Anschluß an diese Gespräche von Prognos über-

arbeitet sowie inhaltlich erweitert. Eine Information der Gemeinden über die nicht vollständigen Ergebnisse erachte ich nicht für sinnvoll und ist daher nicht erfolgt.

Zu 8.:

Zur Beantwortung dieser Frage verweise ich auf die Ausführungen in Beantwortung von Frage 2. In Ergänzung dazu erachte ich es für selbstverständlich, daß bei der Konzeption und Umsetzung verkehrspolitischer Maßnahmen betroffene Gemeinden eingebunden werden.

Zu 9.:

Die Planungsarbeiten erfolgen auf Grundlage fundierter Unterlagen, die auch für die Erstellung des Verkehrskonzeptes von maßgeblicher Bedeutung sind. Aus diesem Grund erachte ich parallel zur Erstellung des Verkehrskonzeptes laufende Planungsaktivitäten durchaus für vertretbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Mayer', written in dark ink on a white background.